

<https://breclavsky.denik.cz>

[https://breclavsky.denik.cz/zpravy\\_region/katzelsdorfsky-zamecek-dianin-lov-na-jelena-torzo-kamenny-relief.html](https://breclavsky.denik.cz/zpravy_region/katzelsdorfsky-zamecek-dianin-lov-na-jelena-torzo-kamenny-relief.html)

## Nach mehr als sechzig Jahren befindet sich Dianas Hirschjagd wieder im Katzelsdorfer Wald!



Foto, Video: Deník/Iva Hagofer, 6. August 2024, 20:00

Das Relief von Dianas Hirschjagd ist nach der Restaurierung wieder im Katzelsdorfer Schloß zu sehen. Das siebenhundertfünfzig Kilogramm schwere Relief steht nun in einem Metallgestell genau an jener Stelle, wo sich früher das Jagdsalettl befand. Das verschollen geglaubte Steinrelief kehrte nach zweiundsechzig Jahren in den Katzelsdorfer Wald zwischen Feldsberg [Valtice] und dem gleichnamigen österreichischen Dorf zurück.

Am Dienstagnachmittag benötigte der Bildhauer Přemysl Blažík etwa eine Stunde, um das Steinrelief mit dem Motiv der Hirschjagd der Diana in die vorbereitete Metallkonstruktion zu setzen. Der siebenhundertfünfzig Kilogramm schwere Torso kehrte nach zweiundsechzig Jahren an seinen ursprünglichen Platz im ehemaligen Jagdsalon des Schlosses Katzelsdorf bei Feldsberg zurück.

Die Geschichte ist umso unglaublicher, als das Werk, das höchstwahrscheinlich von einem Schüler des bedeutenden Wiener neoklassizistischen Bildhauers Joseph Klieber stammt, bis vor kurzem als verschollen galt.

„Es sind zwei Drittel des Reliefs, welche gerettet werden konnten. Der Torso der Figur des ersten Jägers ist hier zu sehen, er blickt auf den zweiten. Dann der erlegte Hirsch, das Geweih und zwei Parforcehunde, die das Tier jagen“, beschreibt Daniel Lyčka, Historiker und Obmann des Vereins zur Erneuerung des Katzelsdorfer Schlosses.

Das Steinrelief befand sich bis zu seinem Abriss 1962 im Salon des fast verschwundenen Liechtensteiner Jagdschlössls. „1964 wurde es offenbar von den Grenztruppen beschossen, wovon nicht nur die Löcher, sondern auch die Kugeln zeugen, die noch im Relief zu finden sind“, so Lyčka gegenüber der Redaktion.

Nach dem Jahr 2000 wurde das Relief offenbar von einem Bewohner von Feldsberg gerettet, der es in seinen Garten deponierte. „Nach langwierigen Verhandlungen hat er sich netterweise bereit erklärt, es zurückzugeben, worüber wir sehr froh sind. Es ist uns gelungen, das Geld für die Restaurierung, die etwa 50 000 CZK (2.000.€uro) gekostet hat, aufzutreiben und es hier in einer provisorischen Außengalerie unterzubringen“, so der Historiker weiter.



Der Bildhauer Blažík benötigte etwa zehn Tage für die Restaurierung des Jagdreliefs. „Das Wichtigste war, das Relief zu reinigen, um alle Schäden am Stein zu beseitigen. Ich habe dann die Teile, die sehr schlecht waren, abgetrennt. Ursprünglich waren die Fragmente mit einem Baukleber zusammengeklebt. Ich schälte diesen ab, entfernte alles Überflüssige und klebte das Harz wieder auf. Damit die Risse nicht sichtbar sind und kein Wasser in das Relief eindringt, habe ich diese mit Kitt gefüllt“, erklärte der Bildhauer und Restaurator Přemysl Blažík.

Wer der eigentliche Urheber des Reliefs ist, wissen die Historiker nicht genau. „Höchstwahrscheinlich gehört er jedoch zu den Schülern des bedeutenden Bildhauers Joseph Klieber, der sich unter anderem auch um die Schaffung zahlreicher Skulpturen in anderen Schlössern im Eisgrub-Feldsberg Areal annahm. Zum Beispiel Raisten Kolonnade oder Rendez-vous“, erklärte Daniel Lyčka.

Ursprünglich gab es ja zwei Reliefs. Deshalb befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite im ehemaligen Jagdsalon ein weiteres Metallgestell.

## Auch Kameras sind geplant

„Ursprünglich wollten wir uns das zweite Original-Relief – das sich jetzt im Schloss Feldsberg befindet – ausleihen, welches sich bis 1964 ebenfalls hier im Schloß befand. Es stellt die Jagd auf das kalydonische Wildschwein dar. Das Relief wurde allerdings zur nahe gelegenen und inzwischen aufgelösten Grenzwacht-Unterkunft gebracht. Dort stand es bis zum Jahr 2000, danach wurde es zur Restaurierung nach Prag gebracht. Unter dem ehemaligen Kastellan von Schloss Feldsberg, Michal Tlusták, wurde es auf die Burg gebracht, da es anderswo nicht präsentiert werden konnte“, fasst der Historiker zusammen.

Mitglieder des Vereins versuchten, das Originalrelief zu erhalten, jedoch ohne Erfolg. „Deshalb haben wir beschlossen, eine Kopie nach einem Foto von 1930 anfertigen zu lassen. Dank der Spenden von Freundinnen und Freunden konnten wir die Anfertigung einer Kopie in Auftrag geben. Wir gehen davon aus, dass diese bis Ende September hier platziert sein wird“, erklärte Lyčka.



Interessanterweise befand sich zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schlosses im Jahr 1819 keines dieser Reliefs im Schloß. „Sie wurden erst 1907, während der Regierungszeit von Fürst Johann II. von Liechtenstein hier installiert. Der Architekt Carl Weinbrenner hat sich der Arbeit angenommen. Beide Reliefs befanden sich von 1820 bis 1907 auf Schloss Seebenstein in Niederösterreich, welches ebenfalls den Liechtensteinern gehörte. Fürst Johann II. beschloss, den Jagdsalon mit diesen Stücken zu bereichern. Sie wurden in die Wände integriert. Nun sind sie an denselben Stellen, nur auf Gestellen und etwas niedriger“, sagt der Vereinsobmann.

Um zu verhindern, dass die Reliefs wieder verloren gehen, haben die Vereinsmitglieder auch daran gedacht, diese zu absichern. „Wir planen, hier Kameras zu installieren. Außerdem haben wir GPS in den Reliefs der zusammengeklebten Teile platziert. Falls zufällig jemand vorhat, diese neuerlich zu entwenden“, lächelt Daniel Lyčka.



Zahlreiche Personen beobachteten die Anbringung des Steinreliefs. Unter anderem auch von österreichischer Seite. Aus Katzelsdorf und aus Bernhardsthal. „Wissen Sie, den meisten Leuten hier ist das Salettl egal. Aber einige, und das sind leider nur wenige, versuchen ein wenig mitzuhelfen. Wir sind alle sehr froh, dass dieses „Katzelsdorfer Salettl“ wieder aufersteht. Vorher war es praktisch unauffindbar“, sind sich die Freunde Dieter Friedl und Georg Klippl einig.

Beide versuchen, die Erneuerung des fast verlorengegangenen Liechtensteiner Jagdschloßs mitten im Katzelsdorfer Wald auf der anderen Seite der Grenze bekannt zu machen. „Zahlreiche Radfahrer und Wanderer kommen hierher. Wenn Bedarf besteht, organisieren wir auch regelmäßig Spendensammlungen und bitten unsere Bevölkerung wenigstens mit ein paar Euro die Salettl-Erneuerung zu unterstützen“, so die beiden Männer.

## Das Katzelsdorfer Schloß

- wurde unter Fürst Johann I. Joseph von Liechtenstein erbaut, der von 1805 bis 1836 regierte
- der Bau wurde 1817 von dem Architekten Josef Kornhäusel begonnen und 1819 von Franz Engel fertiggestellt.
- 1953 verließ der letzte Wildhüter das Gebäude, es wurde zu einem Heustadl, der drei Jahre später abbrannte.
- 1957 wurde das Gebäude schrittweise abgebaut, in den 1960er Jahren verschwand es ganz
- seit 2018 bemüht sich der „Verein zur Erneuerung des Katzelsdorfer Schloßs“ unter Obmann und Lokalhistoriker Daniel Lyčka aktiv um die Restaurierung des Schloßs.

## Wozu diente das Katzelsdorfer Schloß?

- In der Vergangenheit wurde das Schloß vor allem im Herbst genutzt, zur Zeit der Parforcejagden auf dem Herrschaftsgebiet Eisgrub-Feldsberg. Dies wird auch durch die Tagebuchaufzeichnungen des Fürsten Clary und Aldringen aus den 1820er Jahren bestätigt.
- Der Adel verließ das Rendez-vous höchstwahrscheinlich durch den Föhrenwald, der damals noch mit dem Katzelsdorfer Wald verbunden war. So ging es von einem Salettl zum andern.
- Im großen Jagdsalon wurden Erfrischungen für die Gäste vorbereitet. Sie aßen, tranken und hatten ihren Spaß.
- Es gab auch Musikaufführungen im Schloß. Allerdings keine größeren Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte.

Quelle: Daniel Lyčka

## Weitere Deník-Links

[https://breclavsky.denik.cz/zpravy\\_region/katzelsdorfsky-zamecek-vstava-z-popela-zahadou-zustava-neprozkoumana-studna-2024.html](https://breclavsky.denik.cz/zpravy_region/katzelsdorfsky-zamecek-vstava-z-popela-zahadou-zustava-neprozkoumana-studna-2024.html)

[https://breclavsky.denik.cz/zpravy\\_region/appolonuv-chram-breclav-antika-pisek-akvadukt-rim-lichtenstejni-stavby-povesti.html](https://breclavsky.denik.cz/zpravy_region/appolonuv-chram-breclav-antika-pisek-akvadukt-rim-lichtenstejni-stavby-povesti.html)

<https://breclavsky.denik.cz/z-regionu/kamenny-relief-se-vratil-do-katzeldorfsky-zamecek-ceka-ho-restaurovani-2024050.html>

Daniel Lycka, facebook 7. August 2024

Nach 62 Jahren ist das Relief mit dem Motiv „Dianas Hirschjagd“ wieder da 😊, also rauf aufs Fahrrad! 🚲 Ein großes Dankeschön an den Bildhauer Přemysl Blažík sowie an die Mitarbeiter des Technischen Dienstes der Stadt Feldsberg, für die finanzielle Unterstützung durch den „Freiwilligen Verband der Gemeinden des Eisgrub-Feldsberg Areals“ (DSO) und an die Firma Trafoservis-Říha GmbH. Vielleicht weiß die heutige Generation das Relief mehr zu schätzen als die vorherige.

DSO ... Dobrovolný svazek obcí Lednicko-valtický areál ...

Freiwilliger Verband der Gemeinden des Eisgrub-Feldsberg Areals



<https://breclavsky.denik.cz>

[https://breclavsky.denik.cz/zpravy\\_region/katzelsdorfsky-zamecek-dianin-lov-na-jelena-torzo-kamenny-relief.html](https://breclavsky.denik.cz/zpravy_region/katzelsdorfsky-zamecek-dianin-lov-na-jelena-torzo-kamenny-relief.html)

Dianin lov na jelena je zpět v katzelsdorfském lese.

Po více jak šedesáti letech!



Foto, Video: Deník/Iva Hagofer, 6. srpna 2024, 20:00

Reliéf Dianina lovu na jelena je po restaurování zpátky u katzelsdorfského záměčku. Sedm set padesát kilogramů vážící torzo nově sedí v kovových rámech na původním místě, kde dříve bývala lovecká síň. Kamenný reliéf, jenž se považoval za ztracený, se do katzelsdorfského lesa mezi Valticemi a stejnojmennou rakouskou obcí vrátil po dvašedesáti letech.

Zhruba hodinu zabralo v úterý odpoledne sochaři Přemyslu Blažíkovi usazování kamenného reliéfu s motivem Dianina lovu na jelena do připravené kovové konstrukce. Sedm set padesát kilogramů vážící torzo se na své původní místo v dřívější lovecké síni Katzelsdorfského záměčku u Valtic vrátilo po dvašedesáti letech.

Příběh je o to méně uvěřitelnější, že se dílo pocházející s největší pravděpodobností od jednoho z žáků významného vídeňského neoklasicistního sochaře Josepha Kliebera donedávna považovalo za ztracené.

„Jde o dvě třetiny reliéfu, který se podvedlo zachránit. Je zde vidět torzo postavy prvního lovce, ten se dívá na druhého. Dále pak loveného jelena, paroží a dva parforsní psy, kteří zvíře uhánějí,“ popsal Daniel Lyčka, historik a předseda Spolku pro obnovu Katzelsdorfského zámku.

Kamenný reliéf se v síni lichtenštejnského loveckého zámku, jenž téměř zanikl, nacházel do jeho demolice v roce 1962. „Do roku 1964 byl podle všeho vojsky pohraniční strážce rozstřílený, což dokládají nejen díry, ale i kulky, které se v reliéfu stále nacházejí,“ ukazoval redaktorce Lyčka.

Po roce 2000 reliéf podle všeho zachránil jeden z valtických obyvatel tím, že jej odvezl k sobě na zahradu. „Po delších jednáních byl svolný jej vrátit, za což jsme moc rádi. Podařilo se nám sehnat peníze na jeho restaurování, což vyšlo zhruba na padesát tisíc korun, a umístit jej sem do dočasné venkovní galerie,“ pokračoval historik.



Sochaři Blažíkovi zabraly práce na obnově loveckého reliéfu zhruba deset dní. „Nejdůležitější bylo reliéf očistit, abych se dostal ke všem poškozením kamene. Následně jsem oddělil věci, které byly špatně fixované. Původně odlomky totiž přilepili nějakým stavebním lepidlem. Odloupl jsem je, odstranil vše navíc, a nalepil pryskyřici zpět. Doplnil jsem to tmelem tak, aby nebyly praskliny vidět, a aby do reliéfu nezatékala voda,“ popsal sochař a restaurátor.



Kdo je skutečným autorem reliéfu, nadšenci přesně nevědí. „S velkou pravděpodobností jde ale o jednoho ze žáků významného sochaře Josepha Kliebera, který se mimo jiné postaral o vznik soch v dalších saletech Lednicko-valtického areálu. Kupříkladu na kolonádě na Reistně nebo Rendez-vous,“ přiblížil Lyčka.

Původně byly reliéfy dva. Na protější straně dřívější lovecké síně jsou proto umístěné další rámy. Do nich už však nepoputuje originální reliéf, nýbrž jeho kopie.

## V plánu jsou i kamery

„Nejprve jsme zamýšleli zapůjčení druhého originálu, ten se nyní nachází na zámku ve Valticích, do roku 1964 byl i on zde na zámečku. Představuje lov na kalydónského kance. Reliéf ale odvezli na dnes už neexistující rotu na nedaleký Celňák. Tam se nacházel až do roku 2000, odkud putoval na restaurování do Prahy. Za bývalého kastelána valtického zámku Michala Tlustáka byl převezený na zámek, neboť ho nebylo možné jinde prezentovat,“ shrnul historik.

Nadšenci ze spolku se pokoušeli originál reliéfu získat, ale neúspěšně. „Proto jsme se rozhodli, že necháme domodelovat kopii podle fotky z roku 1930. Podařilo se, i díky penězům, které nám poslali lidé. Předpokládáme, že do konce září by zde měla být kopie umístěná,“ prozradil Lyčka.

Zajímavostí je, že ani jeden z reliéfů se na zámečku nenacházel v době jeho dokončení v roce 1819. „Instalovali je sem až v roce 1907, za vlády Jana II. z Lichtenštejna. Postaral se o to architekt Karl Weinbrenner. Oba reliéfy byly od roku 1820 až roku 1907 na hradě Seebenstein v Dolním Rakousku, který takéž Lichtenštejnům patřil. Kníže Jan se rozhodl, že loveckou síň o tyto kusy obohatí. Umístěné byly ve stěnách. Teď jsou na stejných místech, jen ve stojanech a níž,“ dodal předseda spolku.



Aby se reliéfy opět neztratily, pamatovali nadšenci i na jejich zabezpečení. „Plánujeme sem instalovat kamery. Kromě toho jsme v reliéfu v částech, které jsou slepované, umístili GPS. To kdyby ho měl někdo náhodou v plánu opět přestěhovat,“ usmíval se Lyčka.



Instalaci kamenného reliéfu přihlíželo hned několik lidí. Mimo jiné i z rakouské strany. Z Katzelsdorfu i Bernhardsthalu. „Víte, většinu lidí to u nás nezajímá. Ale někteří, a je jich spíše méně, se snaží pomáhat. Jsme moc rádi, že se záměček obnovuje. Dříve byl prakticky k nenalezení,“ shodovali se přátelé Dieter Friedl a Georg Klippl.

Oba se snaží šířit informace o obnově téměř zaniklého lichtenštejnského loveckého záměčku uprostřed katzelsdorfského lesa na druhé straně hranice. „Zajíždějí sem cyklisté a přicházejí jednotlivci. Když je potřeba, pořádáme také sbírku a prosíme lidi, aby na obnovu přispěli alespoň pár euro,“ vyprávěli muži.

## Katzelsdorfský zámek

- postavil jej nechal kníže Jan I. Josef z k Lichtenštejna, který panoval v letech 1805–1836
- stavbu započal architekt Josef Kornhäusel. V roce 1819 ji dokončil Franz Engel
- v roce 1953 odešel poslední hajný, ze stavby vznikl seník, který o tři roky později vyhořel
- v roce 1957 stavení lidé postupně rozebrali, v šedesátých letech zaniklo úplně
- o obnovu zámku již několik let aktivně usiluje „Spolek pro obnovu Katzelsdorfského“ zámku, který vede tamní historik Daniel Lyčka

## K čemu zámek sloužil?

- Zámek sloužil historicky hlavně na podzim, v době parforsních honů na Lednicko-valtickém panství. To ostatně potvrzují i zápisky z deníku knížete Clary-Aldringena z dvacátých let devatenáctého století.
- Panstvo s velkou pravděpodobností vyjelo z Rendez-vous přes Boří les, který byl v té době ještě spojený s Katzelsdorfským. Putovalo tak z jednoho saletu na další. Ve velkém sále měli hosté připravené občerstvení. Jedli, pili a bavili se.
- Svoje místo měla na zámku dokonce i hudební produkce. Větší akce jako koncerty se zde však nekonaly. K tomu byly určeny prostory valtického zámku a tamního barokního divadla.

Zdroj: Daniel Lyčka

## Weitere Deník-Links

[https://breclavsky.denik.cz/zpravy\\_region/katzelsdorfsky-zamecek-vstava-z-popela-zahadou-zustava-neprozkoumana-studna-2024.html](https://breclavsky.denik.cz/zpravy_region/katzelsdorfsky-zamecek-vstava-z-popela-zahadou-zustava-neprozkoumana-studna-2024.html)

[https://breclavsky.denik.cz/zpravy\\_region/appolonuv-chram-breclav-antika-pisek-akvadukt-rim-lichtenstejni-stavby-povesti.html](https://breclavsky.denik.cz/zpravy_region/appolonuv-chram-breclav-antika-pisek-akvadukt-rim-lichtenstejni-stavby-povesti.html)

<https://breclavsky.denik.cz/z-regionu/kamenny-relief-se-vratil-do-katzeldorfsky-zameckeca-ho-restaurovani-2024050.html>

Daniel Lycka, facebook 7. srpna 2024

Po 62 letech je reliéf s motivem „Dianina lovu na jelena“ zpět ☺ takže hurá na 🚲. Velké poděkování patří jak panu sochaři Přemyslu Blažíku, tak chlapům z Technických služeb Město Valtice, za finanční podporu DSO Lednicko-valtický areál a Trafoservis-Říha sro 🖱 Snad si toho bude současná generace vážit více, než ta předešlá ☺

DSO ... Dobrovolný svazek obcí Lednicko-valtický areál

